



# Energiepolitik

## Ideen zum Wahlkampf

Stand: 20.6.2013



**PIRATEN-**

**Energiepolitik**

**PIRATEN?**

**Energiepolitik?**

# **PIRATEN? und Energiepolitik? Wie passt das denn?**

# Motivation

## Intransparenz

Versteckte Förderungen  
Planungsdaten teilweise geheim

## Lobbyeinfluss

Verwässerung von Zielen  
Behinderung der Energiewende

## Fehlinformationen

Falsche Gründe für steigenden Strompreis  
Greenwashing

# Worum geht es?

Strommarkt in 2011: 66,5 Mrd. €  
= 617 TWh Strom

174 GW Kraftwerksleistung,  
ca. 80 GW maximaler Bedarf

Etwa 100 Mrd. €/a Energierohstoffimporte

Es geht um viel Geld.

# Unser Grundsatzprogramm

## Nachhaltigkeit

### (Freiheit für nachfolgende Generationen)

Die Piratenpartei steht für Nachhaltigkeit. Deshalb wollen wir so handeln, dass auch in Zukunft die Grundlagen für eine würdige Existenz in Freiheit vorhanden sind.

Voraussetzung dafür ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

# Unser Grundsatzprogramm

## Energiepolitik

Wir wollen eine langfristig sichere und umweltschonende Energie-Infrastruktur. Dies bedeutet eine Umstellung von endlichen Energieträgern auf generative und regenerative Energiequellen. Regenerative Energieträger sollen dabei nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit genutzt werden und nicht in Konkurrenz zu anderen Umweltzielen stehen. Außerdem wollen wir eine transparente dezentralisierte Erzeugerstruktur. Nur so kann eine Partizipation jedes Bürgers erreicht und Monopolstellungen verhindert werden.

# Begriffserklärung

Generativ = Energiequellen, die durch Nutzung nicht verbraucht werden, z.B. Solar oder Wind

Abgrenzung zu z.B. Maismonokultur die regenerieren muss und nicht unproblematisch ist

Benutzt es wenn Ihr wollt oder auch nicht

# Energiepolitische Grundsätze

- nachhaltig
- umweltschonend
- dezentral
- partizipativ
- transparent
- volkswirtschaftlich sinnvoll
- sozial und gesellschaftlich verträglich

## Raus aus fossilen und nuklearen Energieträgern

- Endliche Ressourcen
- Umweltschädlich
  - Bergbau, u.a. Grundwasserabsenkung
  - Belastung mit Schwermetallen und radioaktiven Stoffen über Abgase und bei der Förderung
  - Abfallstoffe, die nicht verwertbar sind
- Teilw. unabsehbare Folgekosten

# Umweltschonend

- Keine bzw. minimale Emissionen
- Keine unverwertbaren Abfallstoffe
- Recyclingfähige Anlagen
- Keine bzw. minimale sonstige Belastungen, z.B. Lärm

# Dezentral

- Erzeugung und Verbrauch zusammenbringen
- Wertschöpfung regionalisieren
- Neue Chancen für strukturschwache Regionen
- Versorgungssicherheit durch kleinteilige Systeme

# Partizipativ

Regionale Versorger unter Bürgerbeteiligung,  
z.B. als Genossenschaften oder Kleinbetriebe

Bessere Akzeptanz von Anlagen durch direkte  
Einbindung der Bürger

# Transparent

- Kostenstrukturen klar darlegen
- Netzdaten nicht als Betriebsgeheimnis behandeln
- Steigende Strompreise für den Bürger, sinkende für die Großindustrie?

# Volkswirtschaftlich sinnvoll

- Energieversorgung als Gesamtsystem betrachten
- Folgekosten und Kollateralschäden beachten
  - Umweltbelastungen treiben Gesundheitskosten
  - Importe verbessern Außenhandelsergebnis
- Förderung am Gesamtnutzen ausrichten
- Betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich sinnvoll sind nicht immer identisch

# Sozial und gesellschaftlich verträglich

- Weder den Bürger noch die Wirtschaft mit der Kostenkeule erlegen
- Energiearmut so wenig akzeptabel wie Verdrängung von Arbeitsplätzen
- Energiewende solidarisch finanzieren

# Piratenenergie

**Was schlagen wir konkret vor?**

# Maßnahmen

## Ausnahmen von EEG Umlage reduzieren

Heimliche Subventionen beenden, z.B.:

- Schienenverkehr (fahrscheinloser ÖPNV statt Wahlkampfgeschenke)
- Braunkohletagebau

Wer steht wirklich im internationalen Wettbewerb?

Fast 2000 Unternehmen zahlen nur reduzierte EEG Umlage

# Maßnahmen

Energieintensive Betriebe in die Pflicht nehmen

Reduzierung der Umlage von Maßnahmen abhängig machen:

- Energieeffizienz
- Flexibilisierung des Verbrauches

Technische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit dabei beachten

# Maßnahmen

## PV-Ausbau Deckel abschaffen

52 GW Peak zu wenig, 200 GW sinnvoll

PV tut Stromkonzernen besonders weh, weil  
verfügbar zur Verbrauchs- und damit  
Verdienstspitze jeden Tag

Deckel begrenzt den Nutzen nachdem die  
Lerninvestition Früchte trägt

# Maßnahmen

## Einspeisevergütung

Plötzliche Einschnitte verhindern

Automatische Absenkung nach Zeit weniger sinnvoll

Einspeisevergütung marktabhängig senken

# Maßnahmen

## Kosten internalisieren

Fossile sollen ihre Gesamtkosten selber tragen

- Bergbauschäden
- Ordentliche Entsorgung
- Andere Umweltbelastungen

# Maßnahmen

## CO2 Zertifikate verknappen

- Kohle zu billig
- Dadurch Gas weniger attraktiv
- Umweltminister und Wirtschaftsminister blockieren sich (vorsätzlich?)

# Maßnahmen

## Neubau von Kohlekraftwerken stoppen

- 5300 MW neue Kohlekraftwerke in 2013
- Nur 1000 MW Stilllegung von Altanlagen
- Betriebsdauer von 30-40 Jahren
- Wenig flexibel, weil Dauerbetrieb besonders attraktiv für Stromversorger, daher störend für das Netz

# Maßnahmen

## Ausstieg aus der Braunkohleverstromung

Schmutzig

Bürgerfeindlich, zerstört Orte und Landschaft

Kosten internalisieren:

- Grundwasserentnahme
- CO2 Emissionen
- Schadstoffemissionen
- Renaturierung

# Maßnahmen

## Fracking verbieten

- Grundsätzlich mit Risiko verbunden
- Chemikalienmix unbekannt, da Geschäftsgeheimnisse
- Lagerstättenwasser und Frackingflüssigkeit stark kontaminiert
- Verlängert nur die Nutzung der Fossilen

# Maßnahmen

## Energieeffizienz fördern

- Nicht benötigte Energie muss nicht bereitgestellt werden
- Entlastet Netze
- Reduziert notwendige Erzeugungskapazitäten
- Mögliche Maßnahmen:
  - Förderung von Investitionen zur Energieeffizienz
  - Zuschüsse für Endverbraucher

# Maßnahmen

## EEG modernisieren

- War als Anschub gut
- Förderung unabhängig vom Marktgeschehen führt zu Fehlentwicklungen
- Netzeinbindung und Flexibilisierung müssen berücksichtigt werden

# Maßnahmen

## Biogas auf die Füße stellen

- Anbau von Monokulturen nicht mehr fördern
- Verwendung von Abfallstoffen bevorzugen
- Flexibilisierung der Stromerzeugung attraktiv machen  
>2 GW potenzielle Regelleistung - Speicher!

# Maßnahmen

## Förderung für Speicher

Speicher werden zunehmend benötigt

Aufbau von Kapazität ab sofort nötig

Betriebswirtschaftlich (noch) nicht tragfähig,  
volkswirtschaftlich notwendig

Viele Techniken in unterschiedlichem Stadium  
der Realisierung

# Maßnahmen

## Gaskraftwerke stützen

- Gut und schnell regelbar
- Deutlich sauberer als Kohle
- Durch billige CO2 Zertifikate momentan nicht konkurrenzfähig gegen Kohle
- Notwendig für Netzstabilität
- Auch mit Synthesegas betreibbar

# Maßnahmen

## Marktfernen Ausbau reduzieren

- Offshore Wind ohne Netzanbindung
- Wind im Norden
- Solar im Süden

Erzeugung und Verbrauch zusammen bringen

# Maßnahmen

## Atomkraft

- Konsequenter Ausstieg
- Möglichst noch schneller
- Rücklagen gesichert anlegen

# Maßnahmen

## Atommüll

Endlagerung wahrscheinlich nicht möglich

Rückholbare Einlagerung momentan einzige sinnvoll erscheinende Option

# Maßnahmen

## Elektromobilität

- Förderung sinnvoll
- Nicht auf große Hersteller konzentrieren
- Mobilität neu denken:
  - Mikromobilität
  - iÖPNV

# Maßnahmen

## Biosprit

- Aufwand oft höher als Energiegehalt
- Monokulturen
- Verdrängung von Lebensmittelproduktion
- Direkte oder indirekte Rodung von Naturwäldern

Fazit: Ganz kritisch betrachten, Greenwashing

# Maßnahmen

## Gebäudesanierung mit Augenmaß

- Maximale Dämmung macht nicht glücklich
- Effekte auf Mietpreise beachten
- Interessenkonflikt Immobilienbesitzer/-nutzer

Flexible Lösungen notwendig

# Maßnahmen

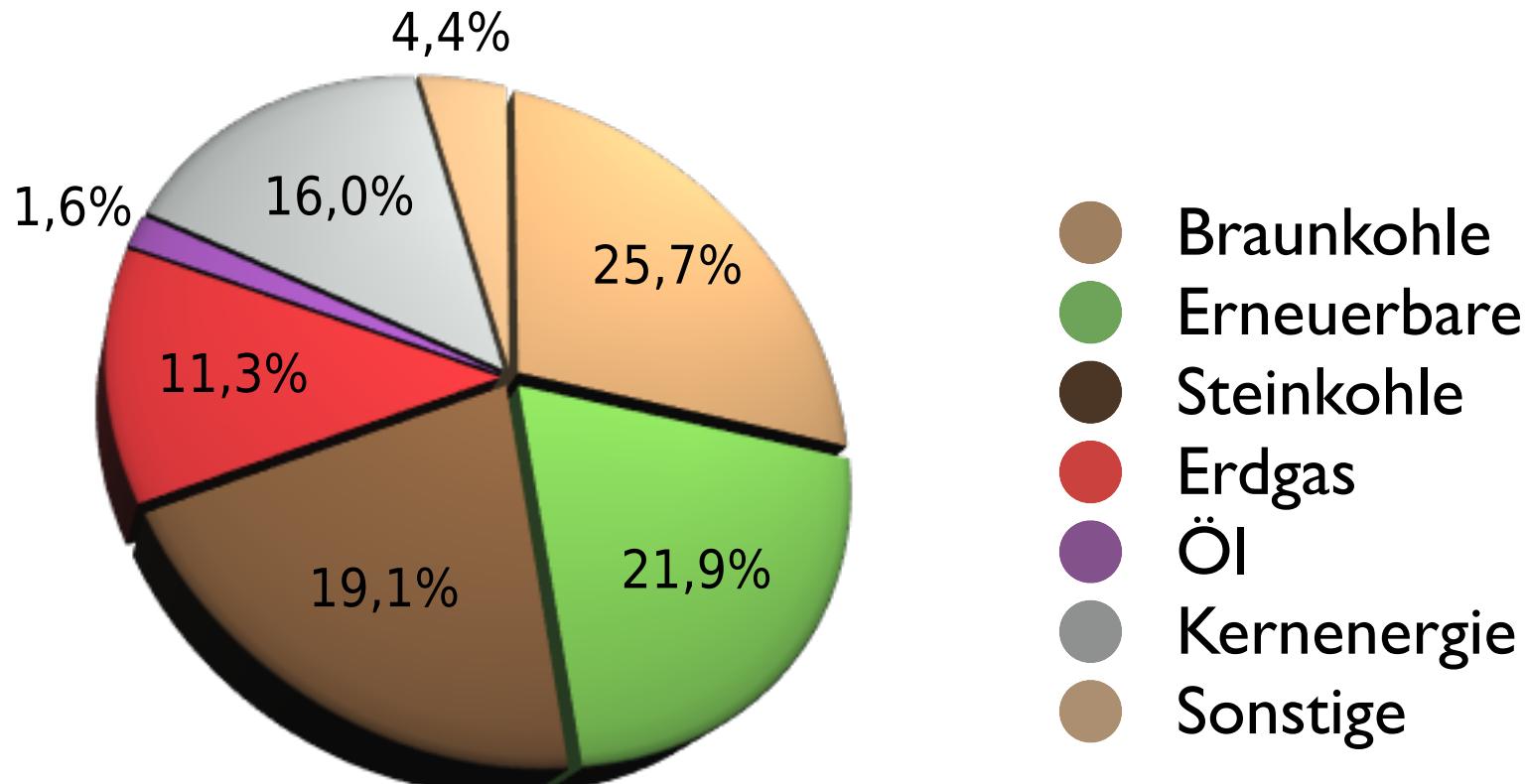
## Europäisch denken

- Regelsetzung erfolgt in Brüssel
- Europäisches Netz
- Interessen der EU Mitglieder abstimmen

# **Munition für den Wahlkampf**

## **Zahlen und Fakten**

# Strommix 2012



Quelle: DeStatist

41

# Munition für den Wahlkampf

## Ist Strom teuer?

Strompreis für Privatkunden im europäischen Vergleich einer der höchsten

Strompreis für Industriekunden leicht über europäischem Durchschnitt

Großabnehmer zahlen ca. 4 ct/kWh

# Munition für den Wahlkampf

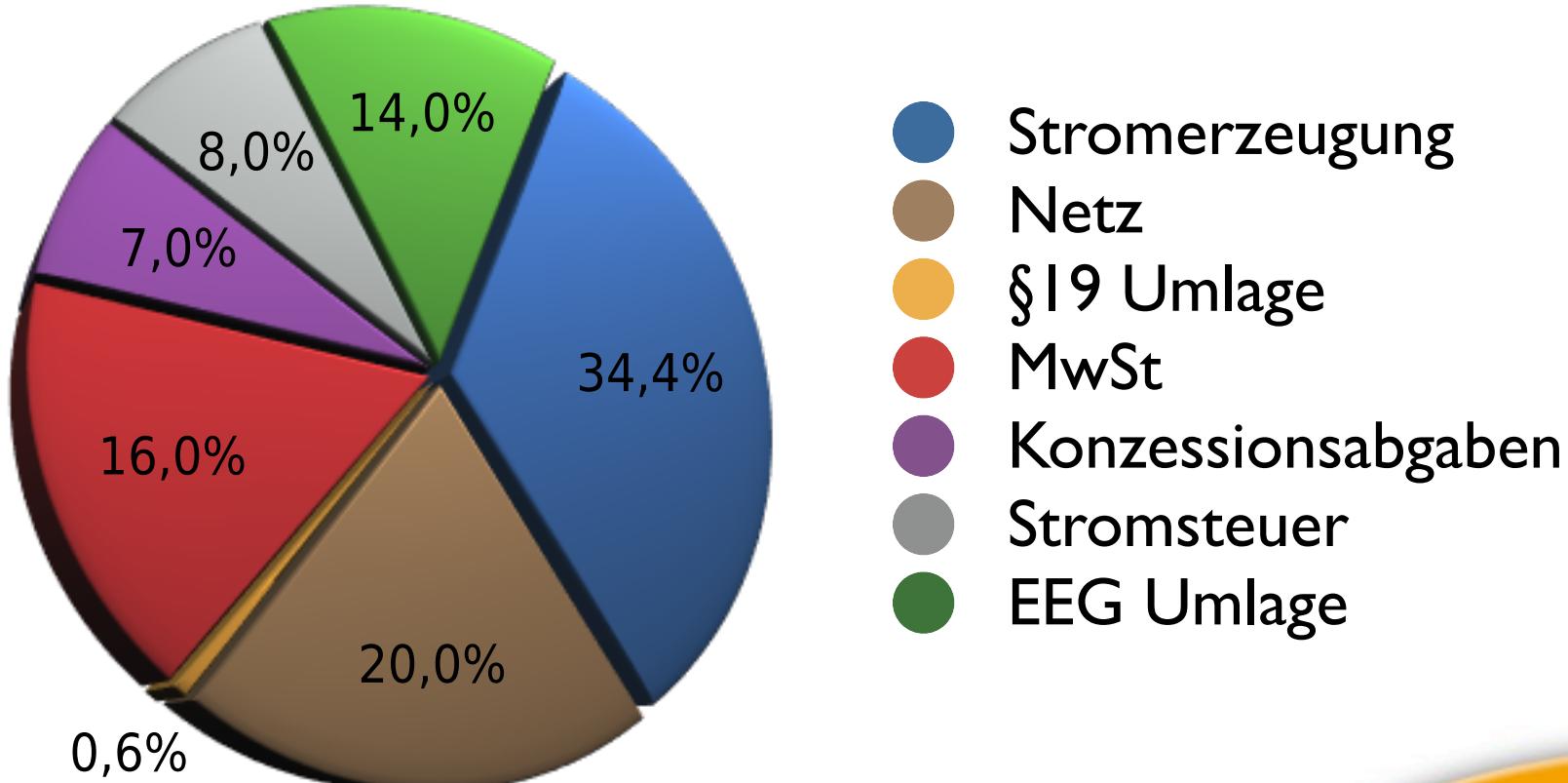
## Warum ist Strom so teuer?

- Strompreis für Privatkunden seit 2000 (vor EEG) etwa verdoppelt
- EEG Umlage von 5,277 ct/kWh nur 18,5% des durchschnittlichen Privatverbraucherpreises von 28,50 ct/kWh
- Die ist es also nicht, zumindest nicht alleine

# Munition für den Wahlkampf

## Strompreiszusammensetzung 2012

Quelle: BDEW



44

# Munition für den Wahlkampf

Mehrwertsteuer und Stromsteuer machen zusammen 24% des Strompreises aus und verstärken Preiserhöhungen - Kalte Progression

Kostenvorteile auf der Erzeugerseite werden nicht an den Endverbraucher weitergegeben

Von Großverbrauchern nicht gezahlte Netzentgelte werden auf die kleinen Abnehmer umgelegt

# Munition für den Wahlkampf

## Fehlkonstruktion Strombörse

<http://www.eex.com/de/Marktdaten>

Fossile Kraftwerke bestimmen das Geschäft, EE werden verramscht

Negative Strompreise durch Überangebot, getragen durch EEG Umlage

# Munition für den Wahlkampf

## Treibende Faktoren für EEG Umlage

- Rund 1/4 des Stromverbrauches ist privilegiert, trägt also nur reduzierte EEG Umlage  
(u.a. Wahlkreisgeschenke, man befreit die Unternehmen wo man Direktkandidaten helfen will)
- Negative Strompreise gehen auf die Umlage
- Netze reichen nicht um Spitzenerzeugung zu verteilen

# Munition für den Wahlkampf

## Nachhaltig bis 2050?

Keiner der verantwortlichen Entscheider erlebt das noch im Amt, viele garnicht

Weiter Zeithorizont wird zur Verzögerung genutzt

Ausbaugeschwindigkeit ist bereits jetzt höher

# Munition für den Wahlkampf

## Fehlleistungen der Koalition

"Die Wirtschaft kann sich Energieeffizienz nicht leisten" - Rösler

Altmaier: Fracking Moratorium, Rösler: Fracking jetzt möglich - Beide meinen den selben Gesetzentwurf

Verknappung der CO2 Zertifikate verhindert

Strompreisbremse ist tatsächlich Ausbaubremse, Verunsicherung des Marktes

Ausstieg aus dem Ausstieg vom Atomausstieg schafft rechtliche Unsicherheiten, das kann teuer werden

# Munition für den Wahlkampf

## Fehlleistungen Grüne

Biosprit: Wir packen das Essen in den Tank und den Urwald noch dazu

Anpassung des EEG verschlafen

Mehr Know How und weniger Ideologie bitte...

# Munition für den Wahlkampf

## DIE LINKE

### Energiepolitik?

Im Bund angeblich für Energiewende, z.B. in Brandenburg dafür den Braunkohletagebau fort zu setzen

# Munition für den Wahlkampf

SPD

Klebt auch gerne an der Kohle, je nach Gegend unterschiedliche Standpunkte

# Fazit

Man versucht uns zu verkaufen

Energiewende wird behindert um Konzerngewinne zu sichern

EEG Umlage wird benutzt um die Energiewende teuer erscheinen zu lassen

Parallelen zum Kampf um das Urheberrecht: Der Gesetzgeber soll ein veraltetes Geschäftsmodell schützen

# WÄHLE!



**PIRATEN  
WÄHLEN**



# Quellen

Nur ein paar:

<http://www.eeg-kwk.net/de/file/>

[Konzept\\_zur\\_Berechnung\\_und\\_Prognose\\_der\\_EEG-Umlage\\_2013.pdf](http://www.eeg-kwk.net/de/file/)

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/gesamtausgabe.html>

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiedaten/energiepreise-energiekosten.html>

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Energie/Energie.html>

# Für Rückfragen

AG Energiepolitik Mailingliste:

[https://service.piratenpartei.de/listinfo/  
energie\\_und\\_infrastruktur](https://service.piratenpartei.de/listinfo/energie_und_infrastruktur)

Email: [guidok@piraten-dos.de](mailto:guidok@piraten-dos.de)

Twitter: TheBug0815